

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Offenburger Nachrichten. 1887-1887 1887**

58 (26.5.1887)

# Offenburger Nachrichten.

Anzeigebblatt für Offenburg und Umgebung.

Die „Offenburger Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis 50 Pf. monatlich. Inserate pro Zeile 10 Pf., bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Nr. 58.

Offenburg, Donnerstag den 26. Mai

1887.

## Kies-Lieferung.

Die Stadtgemeinde Offenburg versteigert **Samstag den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr**, im Rathhause die Lieferung und Befuhr von ca. 400 Cubikmeter Rheinkies auf die Bizinal- und Feldwege, wozu Lusttraagende eingeladen werden.

Offenburg, 24. Mai 1887.

Gemeinderath.  
F. Volk.

## Submission.

Die Stadtgemeinde vergibt die Herstellung der Dohlenanlage und des Trottoirs für die Weingärtnerstraße und zwar:

	Anschlag
1. Grabarbeit	72 M. 80 Pf.
2. Lieferung und Legen der Rohre	503 „ 80 „
3. Maurerarbeit	106 „ — „
4. Schlosserarbeit	39 „ — „
5. Pflasterarbeit	134 „ 40 „

Übernahmsangebote sind bis zum 31. d. M. bei uns einzureichen. In denselben ist die Summe zu benennen, um welche die Arbeit oder Lieferung übernommen werden will. Kostenüberschlag liegt auf.

Offenburg, den 21. Mai 1887.

Gemeinderath.  
F. Volk.

3 3

Mittner.

## Anzeige.



Ich mache hiemit die Anzeige, d.ß ich den am 1. Juni in Offenburg und den am 2. Juni d. J. in Bühl stattfindenden **Farrenmarkt** mit einem großen Transporte ächter

## Simmenthaler Zuchtfarren

befahren werde, wozu ich die Herren Ortsvorstände und Private zum Kreuze ergebnst einlade mit dem Bemerken, daß ich die weitgehendste Garantie biete.

Allmendshojen, den 23. Mai 1887.

**R. Ulmer, Farrenhändler.**

## Bohnenstecken,

fertig gespigt, sind in großer Auswahl angekommen.

**Bauwipfale**, 3 Meter lang à 20 Pfg. in der Holzhandlung von

**Salomon Dreifuß.**

## Sengras-Versteigerung.

Durch die Großh. Wasser- und Straßenbauaktion Wolfach das diesj. Erträgniß auf den ärarischen Ringvorländern im Amtsbezirke Wolfach am 28. Mai, 7 Uhr, an der Seichenbrücke in Wolfach beginnend.

## Ein Kindsmädchen

wird zu sofortigen Eintritt gesucht. Wo sagt die Exped. d. Bl.

## Bäckerei gesucht.

Es wird eine Bäckerei zu pachten gesucht. Auskunft ertheilt **Christian Fäßler** in Offenburg. 3 3

## Submissionen.

Offenburg.

Zur Erweiterung eines Schuppens der Kreispflegeanstalt Fußbach werden vergeben:

Maurerarbeiten	466 M. 58 Pf.
Zimmerarbeiten	996 „ 55 „
Schlosserarbeiten	24 „ — „
Blenderarbeiten	55 „ 20 „

Pläne und Bedingungen liegen im Kreisbureau (Kornstraße 29) auf. Angebote sind bis 31. Mai an Gr. Bezirksbauinspektion einzureichen.

Lahr.

Die Jamm'sche Verrechnung vergibt die Erneuerung des Jagdenverputzes der Villa im Stadtpark. Angebote sind bis zum 4. Juni an den Gemeinderath einzureichen.

## Zwangsversteigerungen.

Ettenheim.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Alois Beck gehörige Lager an Spezerei- und Eilenwaaren soll verkauft werden; daselbe ist auf 14,000 M. geschätzt. Das Lager steht am 27. und 31. Mai, 1. und 2. Juni jeweils von 1 bis 4 Uhr zur Besichtigung offen. Verzeichniß desselben ist gegen Vergütung der Schreibgebühr zu haben. Angebote sind an den Konkursverwalter, Hrn. Notar Castroph hier, einzureichen.

## Offenburg.

Auf Anregung einiger jungen Damen habe mich entschlossen, ähnlich wie in vielen andern Städten so auch hier eine

# Retouchir-Schule

zu errichten, wobei lusttragenden Damen Gelegenheit geboten ist, in verschiedenen Coursen das **Retouchiren von Photographien** gründlich zu erlernen. Mit dem 1. Juni d. J. wird der erste Cours eröffnet werden und sehr Anmeldungen bis dahin gerne entgegen. Nähere Auskunft über Bedingungen zc. erteilt

3.2

**Frieda Pfrommer.**

**Offenburg.** (Rechtspflege.) Das Reichsgericht hat dem „Leipziger Tagblatt“ zufolge das bemerkenswerthe Erkenntnis gefällt, daß, wenn sich nach dem Kaufe eines Hauses herausstellt, daß dasselbe in erheblicher Weise mit dem Haus schwamm behaftet ist, der Käufer den Kaufvertrag rückgängig machen kann. Schadenersatz kann der Käufer aber nur dann verlangen, wenn der Verkäufer trotz gegebener Anregung von dem bestehenden Verdachte der Schwammbildung beim Kaufabschlusse dem Käufer keine Kenntnis gegeben hat.

**Offenburg, 23. Mai.** (Verspätet.) Es war eines seiner besten Concerte, das uns der Streichmusikverein am Vorabend des Himmelfahrtstages bot. Gefällige Auswahl in den Piecen, warmes Studium und ein für Dilettanten sehr anerkannter Fortschritt in der Technik kennzeichneten das Auftreten des Gesamtorchesters an jenem Abend. Außerdem war in einer Gruppierung von Solisten (Streichquartetteinlage) eine Abwechslung geboten. Die „Marta-Duvertüre“ ließ erkennen, wie weit das Orchester in der Ueberwindung technischer Schwierigkeiten fortschreitet. Dagegen sollte der durch die Vorzeichen bedingten Nuancierung immer noch größere Gewissenhaftigkeit entgegengebracht werden. Reichlichen Beifall zollten die Zuhörer. Leider war die Zahl derselben diesmal keine sehr große. Dieser Umstand kann nicht auf Kosten des „schönen“ Maiabends gesetzt, muß also in einer gewissen Gleichgültigkeit gesucht werden. — (Im verfloffenen Vereinsjahr hatte der Verein 383 Mitglieder; die

Veranstaltung von Concerten, Unterhaltungen zc. ist stets mit großen Kosten verknüpft, so z. B. hatte der Verein eine Jahresauslage von 3100 Mk. und Ende April ein Vermögensstand von 1300 Mk. Die Thätigkeit pro 1886/87 ist durch folgendes gekennzeichnet: 1886: Mai Ausflug, Juni Gartenconcert, Juli Sommernachtsfest, August und Sept. je ein musikal. Abend im Freien, Oktober Concert mit Tanz, November Theaterabend, Dezember Herrenabend. 1887: Januar Weihnachtsfeier, Concert, Februar Maskenball. — In der letzten Generalversammlung wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Eine vacante Stelle im Ausschusse wurde Herrn J. Basler durch die Wahl übertragen. Die Red.)

**Z. Haslach i. S., 24. Mai.** Noch wenige Tage und unser Sängerfest wird beginnen. Bereits überall im Städtchen trifft man Vorkehrungen, die auswärtigen Gäste, welche der Einladung unseres Gesang und Musikvereins „Harmonie“ zusagten, würdig zu empfangen. Die Wünsche Aller sind aber auf eine bessere Witterung gerichtet, die uns hoffentlich am Pfingstmontag nach langer Regenzeit zu Theil wird, damit die neue Vereinsfahne im Sonnenschein durch die Feststadt wehen kann. Wer Haslach und seine schöne Umgebung kennt, wird es freudig wieder bei diesem Anlasse aufsuchen; wer zum ersten Male hier verweilt, den soll der Besuch nicht gereuen. Also auf nach Haslach zum Sängerfest am Pfingstmontag!

**Aus Baden, 21. Mai.** Bezüglich der Verurtheilung des

Herrn Apotheker Luz aus Stuttgart theilen wir mit, daß derselbe ursprünglich ohne alle Vernehmung vor dem Amtsgericht Ettlingen mit 4 Wochen Haft bedroht wurde, lediglich auf die Aussage zweier Gendarmen, die dann in der darauffolgenden schöffengerichtlichen Verhandlung in Ettlingen eidlich zum größten Theil nicht aufrecht erhalten wurden, weshalb denn auch der Oberamtsrichter Ribstein sein eigenes Strafmandat auf die Hälfte ermäßigen mußte. Auch die Annahme des Schöffengerichts, Luz hätte behauptet, Graf Moltke sei nicht mehr fähig, sein Amt zu bekleiden, wurde bei der weiteren Verhandlung vor der Strafkammer in Karlsruhe am 21. Mai als ebenfalls nicht erweisbar verworfen, vielmehr schloß sich das Richterkollegium den Ausführungen des Beklagten und der glänzenden Vertbeidigung des Rechtsanwalts Dr. Weill in allen Punkten an und hob das erstrichterliche Urtheil unter Zuweisung der Kosten an den bekannten Herrn Fiskus auf. Sehr bemerkenswerth war die geistreiche Begründung seitens des Präsidenten, welche derselbe in längerer Rede feststellte.

**Die Eröffnung der Höllethalbahn** fand am Samstag statt. Um 10 Uhr 20 Minuten setzte sich der Zug mit den Festgästen, worunter der Großherzog, in Bewegung. Die bekränzte Lokomotive wurde von den Herren Oberbau- rath Bissinger und Obergeringieur Behagel bestiegen. Wenige Minuten darnach fand am Südbende der Stadt, auf dem Bahnhof Wiehre, Empfang statt. Auf den Stationen Littenweiler, Kirchgarten, Himmelreich, Posthalde, Höllesteig, und Hintergarten fand überall begeisteter Empfang von Seiten der trotz des unfreundlichen Wetters zahlreich erschienenen Schwarzwälder statt. Fast überall hatten die Schulen die Vereine mit ihren Fahnen, Mädchen in Landestracht und mit Blumen Aufstellung genommen. Die landschaftlichen Reize der Fahrstrecke, namentlich in der Radennaschlucht, machten einen großartigen Eindruck. Auf dem Bahnhof in Titisee, wo-

us Stutt  
h der selbst  
Bernehm  
Ettlingen  
ht wurde  
ge zweier  
n der da  
richtlichen  
en eidlich  
t aufrecht  
alb denn  
Ribstein  
t auf die  
e. Auch  
ngerichts,  
af Moltke  
t Amt zu  
weiteren  
akammer  
Mai als  
erworfen,  
Richter  
ngen des  
länzenden  
anwalts  
nken an  
e Urtheil  
kosten an  
klus auf.  
war die  
itens des  
selbe in

**Höllentag** statz.  
setzte sich  
iten, wo-  
n Beweg-  
komotive  
Oberbau-  
ingenieur  
tige Mi-  
Südenbe  
Bahnhof  
Auf den  
scharten,  
Höllsteig,  
verall be-  
Seiten  
Bettlers  
Schwarz-  
A hatten  
mit ihren  
destracht  
lung ge-  
aslichen  
mentlich  
machten  
f. Auf  
e, wo-

selbst längerer Aufenthalt gemacht wurde, ist durch den infolge eines Schlaganfalles eingetretenen Tod des früheren Abgeordneten Faller aus Lenzkirch, der für seine Stadt den Großherzog begrüßen sollte, die Festesstimmung leider getrübt worden. Neustadt, woselbst der Festzug um halb 2 Uhr ankam, war festlich geschmückt. Die Rückkehr nach Freiburg erfolgte um halb 4 Uhr, woselbst der Festzug um halb 6 Uhr ankam und etwa um halb 7 Uhr im Saale des „Bähringer Hof“ das Festessen begann, an welchem gegen 150 Personen theilnahmen.

— **Die Müller und Getreidehändler** Badens und der Pfalz beschlossen in einer Versammlung zu Mannheim einstimmig, bei den Regierungen gegen die Erhöhung der Getreidezölle vorstellta zu werden.

**Elßaß-Lothringen.** Das „Elß. Journ.“ vernimmt, daß der Prozeß gegen die 8 Mitglieder der Patriotenliga am Montag den 13. Juni, um 9 Uhr Morgens und an den folgenden Tagen zu Leipzig vor dem vereinigten zweiten und dritten Senat des Reichsgerichts verhandelt werden wird. — Aus Colmar wird berichtet, einer der Brüder Rheutinger, Apotheker in Colmar, welcher der französischen Nationalität angehört, hat den Befehl erhalten, Elßaß-Lothringen binnen drei Tagen zu verlassen. Es ist dies die erste Ausweisung, die aus Colmar zu berichten ist.

**Bensheim, 20. Mai.** Hier macht ein höchst betrübender Unfall von sich reden. Eine schon ältere Frau hatte sich bei einem unglücklichen Sturze den Arm aus der Pflanze gefallen. Die Wieder-einrichtung des Armes geschah durch den behandelnden Arzt unter Anwendung von Chloroform. Als die Operation zu Ende war, ergab es sich, daß die Behandelte nicht mehr zum Bewußtsein gebracht werden konnte. Die großherzogl. Staatsanwaltschaft schritt alsbald ein, zur Ermittlung der Frage, ob hier eine Fahrlässigkeit insbesondere in der Nüchtung vorliege, daß nicht — wie sonst üblich —

ein zweiter Arzt zur Ueberwachung des Betäubungsgrades zugezogen worden sei. Die Untersuchung wird die erwünschte Aufklärung geben.

— **In Frankfurt a. M.** wurde ein Knabe vom Blitz erschlagen. — **In Leipzig** hat ein Schwindler in einem Bankhause durch eine gefälschte Anweisung 40,000 Mk. erhoben. Als man die Fälschung entdeckte und den Schwindler in Hannover festnahm, war er noch im Besitze von 10,000 Mark und verweigerte jede weitere Auskunft.

**Hannover, 22. Mai.** Gestern Abend wurde, wie der „Hannöv. Cur.“ berichtet, in einem Privatzimmer des Restaurateurs W. eine geheime sozialistische Versammlung durch die Polizei aufgehoben. Vierzehn Personen sind in Haft genommen worden. Heute folgten zahlreiche Hausdurchsuchungen.

— **In Danzig** ertranken am Sonntag 6 Arbeiter, die mit einem Segelboot eine Ausfahrt machten.

**Ausbach, 23. Mai.** Vom hiesigen königlichen Rentamte wurden durch eine Revisionskommission verschiedene Unregelmäßigkeiten, bezw. Manko's bloßgelegt. Ein Steuerperzipient wurde sofort entlassen. Nach einer Aeußerung des untersuchenden Kommissärs scheint der Gesamtbetrag der fehlenden Summen noch nicht festgestellt zu sein.

**Es gibt noch Richter!** „Es ist uns heute die Genugthuung zu Theil geworden, daß das k. k. Landgericht die letzte gegen unser Blatt verfügte Beschlagnahme nicht bestätigt hat, und dies mit der Begründung, daß der konfiszierte Artikel eine zwar abträgliche, aber rein sachliche Kritik, welche das Maß des gesetzlich Erlaubten nicht überschreitet, enthielt und daß eine freie, offene und unbeschränkte geistige Diskussion über Gegenstände des gemeinsamen Interesses zum allgemeinen Besten verstatet sein müsse. Das Gericht hat sich somit den Anschauungen angeschlossen, welche wir neulich unmittelbar nach der Beschlagnahme geäußert haben,

und wir sehen auch ohne Besorgniß dem Erkenntniß der zweiten Instanz entgegen. Unsere gegen die Presse gerichteten Gesetze sind hart, aber so schlimm sind sie nicht, daß sie zu Allem die Handhabe bieten würden, was manche Beamte glauben thun zu können, um ihren Pflichteifer zu zeigen, und es ist uns ein wahrer Trost, zu sehen, daß auch die Gerichte über den Haß- und Verachtungeparagraph das Staatsgrundgesetz noch keineswegs vergessen haben.“ — (Der geneigte Leser wolle sich nehmen, daß dieser Artikel sich nicht auf Verhältnisse bei uns bezieht; er stand nämlich dieser Tage in einer Abendausgabe der in Wien erscheinenden „Neuen Freien Presse“.)

**Ueberschwemmung in Ungarn.** Die Maros ist bei Karlsburg ausgetreten und überfluthet die Stadt. Das Militär ist bei den Rettungsarbeiten thätig. Der Bahnverkehr ist vielfach unterbrochen. Auch in Nagynyed richtete das Hochwasser bedeutenden Schaden an. Die Bahnlinie und die Staatsstraße sind überschwemmt. Der Regen dauert an.

Aus Südbungarn und auch Siebenbürgen kommen neuerdings beunruhigende Nachrichten über Hochwasser. Die Temes, Sebes, Maros und Dmpoly sind ausgetreten. Menschenleben sind in Gefahr. Der Schaden ist groß. Bei Deva sind viele tausend Joeh schönsten Saaten unter Wasser die Ungarischen Staatsbahnen stellen in der Marosgegend den Verkehr ein. Die Gegend zwischen Paracz und Czebza ist gänzlich überfluthet, Petromary ist vollständig überschwemmt. Viele Häuser sind eingestürzt und die Einwohner geflüchtet. Der Ort Mazedonia hat stark gelitten, Czebza ist ganz vernichtet.

**Die Ministerkrisis in Frankreich** soll nun auf Grevy's Wunsch Floquet nochmals zu beendigen versuchen. Der Präsident der Republik scheint nicht mehr darauf zu bestehen, daß General Boulanger vom Ministerium auszuscheiden sei. Floquet verlangte 24 Stunden Bedenkzeit. Alle

Abendblätter halten das Zustandekommen eines Kabinet's Floquet für gesichert. Floquet soll angeblich das Innere, Rouvier die Finanzen, Etienne (Opportunist) die Bauten, Boyssset (radikale Linke) die Justiz, Admiral Bourgeois die Marine übernehmen, die übrigen Minister würden bleiben. Goblet soll an Stelle Floquets Kammerpräsident werden. — Die „France“ sagt, der neue Vorfall an der deutschen Grenze bei Altmünsterol, wo einige Leute verhaftet wurden, weil sie einen Grenzpfahl umgeworfen haben sollen, mache die Beibehaltung Boulanger's zur Nothwendigkeit. „Temps“ und „Liberté“ erklären, die Verhaftungen in Altmünsterol seien ohne Bedeutung, da die Verhafteten keine Staatsbeamte seien. Eine diplomatische Verwickelung sei unmöglich. — Ducroc wird von der radikalen Presse rückwärtslos angegriffen, weil man annimmt, er sei nur dazu bestimmt Boulanger zu entfernen, um hierauf die Nachfolge Freycinet zu überlassen, der selbst jene Entfernung nicht vornehmen will. Das „Journal des Debats“ sagt, der wahre Grund der Weigerung Freycinet's sei, daß er sich nicht dazu entschließen konnte, Boulanger zu befechtigen. Das „Petit Journal“ beschuldigt Grevy, die Krise zu verlängern, indem er keine Kombination annimmt, die Boulanger einschließt. Nach dem „Soleil“ soll Wilson gegen Grevy's Willen ein Kabinet Floquet-Boulanger begünstigen.

— **Die der russische Kaiser reist.** Für die Reise der Kaiserfamilie nach Nowo-Tscherkask sind auch diesmal außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Die ganze Strecke von Petersburg nach Nowo-Tscherkask in der Ausdehnung von ungefähr 1200 Kilometer ist mit Truppen besetzt worden, wozu etwa 50,000 Mann erforderlich waren. Während der letzten zwei Wochen sind von einer besonderen, aus Technikern bestehenden Kommission sämtliche Brücken, Stationsgebäude u. s. w. sämmtlich der ganzen

Linie besichtigt worden. Es heißt, daß diesmal nichts Verdächtiges entdeckt wurde, wie es 1882 in der Station Malawisher der Nikolaibahn und 1886 an der Station Luga der Warschauer Bahn der Fall war. Trotzdem fühlt man sich in den leitenden Kreisen nicht ganz frei von Besorgnissen wegen des Verlaufes der Kaiserreise. Als charakteristisches Symptom verdient in dieser Richtung erwähnt zu werden, daß der Telegraphenverkehr zwischen Petersburg und allen Städten an der Reiselinie aufgehoben wurde!

**London, 24. Mai.** Am Samstag ist der französische Postdampfer „Menjaléh“ auf der Fahrt von Shanghai nach Yokohama bei Saddle Island untergegangen, nachdem das Schiff die Schraube verloren hatte und das Wasser eingedrungen war. Glücklicherweise befand sich das englische Schiff „Glenfeil“ in der Nähe und rettete die Passagiere und Mannschaft des französischen Dampfers, welcher in 12 Faden tiefem Wasser liegt.

**Amerika.** Aus Philadelphia wird gemeldet, daß in den Kohlen-districten von Pennsylvanien Ruhestörungen vorgekommen sind. In der Nähe von Overton wurden Arbeiter, welche sich dem Strike nicht angeschlossen haben, von Strikehenden angegriffen, wobei 6 Personen, darunter einige tödtlich, verletzt wurden. Der Sheriff hat sich mit einer Truppe Polizei dorthin begeben. — Die Arbeitssperre der Schuhfabriken in Haverhill, Massachusetts, hat mit dem Siege der Arbeiter geendigt. — Auf der Missouri Pacific Eisenbahn wurde nahe der Station Mc Neil ein Zug von Räubern überfallen, welche den Express-Waggon plünderten und mehrere Passagiere ausraubten. — Auf Veranstaltung der „Ritter der Arbeit“ fand kürzlich eine großartige Volks-Versammlung im Cooper Institute statt, um gegen den projektirten Auslieferungsvertrag mit Rußland zu protestiren. Die Hauptrede hielt der bekannte katholische Priester

Mc. Glynn, welcher unter stürmischem Beifall den Zarenmord zu rechtfertigen suchte. Darauf sprach ein Mitglied der Internationalen, Viktor Drury. Er meinte, kein Nihilist oder Revolutionär hätte mehr radikal sprechen können als Pater Dr. Mc. Glynn. Es wurde auch ein Brief von Stepnjak in London verlesen, in welchem derselbe sein Erstaunen darüber ausspricht, daß amerikanische Bürger einen solchen Vertrag mit der despotischen Regierung Rußlands billigen können, da selbst Frankreich, welches eine Allianz mit Rußland erstrebe und dessen Regierung viel weniger den Willen des Volkes repräsentirt als die amerikanische Regierung, ein solches Vertragsprojekt als eine Aburhidität behandeln würde. Schließlich wurden Resolutionen gefaßt, in denen der Vertrag auf das Entschiedenste verurtheilt wird.

— **Die Sängerin Adelina Patti** hat in Amerika eine Namaste Geld zusammengebracht. Ihre sieben Vorstellungen in New-York lieferten eine Gesamteinnahme von £str. 115,000 — eine beispiellos große Summe. — Das Pariser „Eoenement“ meldet, daß Adelina Patti mit den Unternehmern Abbey und Green einen Vertrag abgeschlossen habe, in welchem sie sich verpflichtet, 1888 eine Reise durch Südamerika mit ihnen zu machen. Bedingungen: 25,000 Francs. für jede Vorstellung und Zahlung sämmtlicher Reisekosten. — 25,000 Francs. für einen Abend, während der Coulissen-schieber höchstens 1 Francs bekommt.

**Farben-Photographie.** Der Photograph Mayall in der New-Bond-Straße in London will nun endlich einen sich bewährenden Prozeß der Farbenphotographie entdeckt haben. Die auf diese Weise hergestellte Photographie der Prinzessin Christian soll sehr gelungen sein. Hinzugefügt wird, daß die Farben sich halten.

**Abgeführt.** „Ich reise in Kurzwaaeren, hier mein Kollege in Wolle und Seide, und Sie mein Herr reisen in — — ?“ — — — congnito.“